

Wenn Sie Ihre Mail-Adresse senden an u.graebig@web.de, schicke ich Ihnen „5nach6 frei Haus“. Sie können den Flyer auch lesen auf unserer Homepage www.kirche-bockenem.de



Ev.luth. St.Johannis-Gemeinde Königsdahlum

5 nach 6

Frei Haus

Wenn die Menschen nicht zu 5nach6 kommen können, kommt 5nach6 zu Ihnen 😊

Wie jeden Freitag gilt auch und gerade in diesen Zeiten, in denen der Corona-Virus und die Angst vor ihm so viele lähmt:

Auch wenn wir unsere Sozialkontakte zurückfahren sollen

Wir sind nicht allein.

Wir sind verbunden mit Gott,

in dem alles Leben und Sterben gut aufgehoben ist

auch das Leben in Corona-Zeiten.

Wir sind verbunden mit Jesus Christus,

der Leben und Liebe zusammengebracht hat

was sich in diesen Tagen in Fürsorge und Solidarität zeigen kann.

Wir sind verbunden mit dem Heiligen Geist,

in dem Gott uns nahe bleibt –

auch wenn uns sonst keiner nahe kommt.

Information: *Unsere Landeskirche hat schnell empfohlen, alle Veranstaltungen abzusagen. Das gilt mindestens bis Gründonnerstag auch für St.Johannis Königsdahlum, für Gottesdienste, KiKi, Nachmittage der Begegnung. Kirchenvorstand und eben auch für 5nach6.*

Stattdessen werden freitags um 5nach6 in unserer Kirche ein Gebet und ein Segen gesprochen für alle, die mehr oder weniger allein, mehr oder weniger verunsichert in ihren Häusern sitzen.

Um sich und andere in schwerer Zeit zu ermutigen, hat der DDR-Liedermacher Wolf Biermann 1968 folgendes Lied geschrieben. Dafür – und für manches andere - wurde er aus der DDR ausgebürgert!

*Du, lass dich nicht verhärten
in dieser harten Zeit.
Die allzu hart sind, brechen,
die allzu spitz sind, stechen
und brechen ab sogleich.*

In diesen Tagen zeigt es sich, ob wir Menschen neben uns die Stacheln zeigen – mehr hamstern, als wir jemals brauchen, in jedem anderen eine Bedrohung sehen, Bitten um Hilfe ungehört verhallen lassen ... Daran können nicht nur andere zerbrechen, wir selbst auch. Selbst wenn der Magen voll ist, Unbarmherzigkeit vergiftet die Seele. Man kann so seine Existenz retten, aber nicht sein Leben.

*Du, lass dich nicht verbrauchen,
gebrauche deine Zeit.
Du kannst nicht untertauchen,
du brauchst uns und wir brauchen
grad deine Heiterkeit.*

Natürlich kann man abtauchen vor dem Virus, in der Hoffnung, ihm zu entgehen. Wie das Osterlachen dem Tod entgegen geschleudert wird, können wir gerade jetzt aber auch auftauchen und unsere Heiterkeit gegen Wut, Angst und Verzweiflung setzen. Phantasie ist gefragt, soziale Phantasie, um trotz allem Leben zu ermöglichen, ja vielleicht sogar neues Leben zu entdecken in einem hilfreichen Miteinander. Das geht nämlich auch im Abstand von 1,50 m.

*Wir woll'n es nicht verschweigen
in dieser Schweigezeit.
Das Grün bricht aus den Zweigen,
wir woll'n das allen zeigen,
dann wissen sie Bescheid.*

Wenn wir meist auf Haus und Garten beschränkt sind, führt das Corona-Virus vermutlich dazu, dass die Dahlumer Gärten blitzschnell aufs Feinste hergerichtet sind. Ja, das Grün bricht aus den Zweigen und wir können jetzt schon ernten! Grünende Hoffnung gegen ängstliche Hoffnungslosigkeit, gegen zerbrechende Sicherheiten, ...

Psalm 23

*1 Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
3 Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
4 Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;*

*denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
5 Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
6 Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.*

Und nun segne uns der barmherzige Gott.

Er bewahre uns und die, die uns nahe sind,

in seiner Liebe.

Amen.